

## TAGUNGSPORT

BECKMANNSHOF, RAUM „SHANGHAI“  
UNIVERSITÄTSSTRASSE 150  
44801 BOCHUM  
TEL: +49 234 32-21625

## ANREISE

### MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

AB BOCHUM HBF.:  
U-BAHN: U35 RICHTUNG „HUSTADT“  
HALTESTELLE: „RUHR-UNIVERSITÄT“

### MIT DEM PKW

AB UNIVERSITÄTSSTRASSE (BOCHUM):  
AUSFAHRT: „UNI-MITTE“  
PARKEN: PARKHAUS 8  
BESCHILDERUNG RICHTUNG  
„VERANSTALTUNGSZENTRUM“  
UND „BECKMANNSHOF“ FOLGEN.

## ORGANISATION

PD Dr. Peter Brandes  
Sektion Komparatistik

Prof. Dr. Armin Schäfer  
Germanistisches Institut

Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstr. 150  
44780 Bochum



komparatistik  
bochum

Germanistisches Institut  
Ruhr-Universität Bochum



INTERNATIONALE TAGUNG

# SCHREIBWEISEN DER KRITIK

## EINE TOPOGRAPHIE VON NEUNZEHNHUNDERTACHT- UNDSECHZIG

Gestaltung: Christian A. Bachmann, Berlin  
Illu.: Guy Debord: „Ne travaillez jamais“, in: internationale situationniste No. 8



komparatistik  
bochum

Germanistisches Institut  
Ruhr-Universität Bochum

RUB





# SCHREIBWEISEN DER KRITIK

## EINE TOPOGRAPHIE VON NEUNZEHNHUNDERTACHT- UNDSECHZIG

Die 68er-Bewegung unterscheidet sich von den revolutionären Bewegungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts vor allem dadurch, dass sie sich vermehrt neuer Darstellungsformen des Protests bediente. Performative Praktiken wie Happening oder Sit-in wurden von den 68ern ebenso erprobt wie satirisch-provokative Schreibweisen in der Tradition der historischen Avantgarden. Das Experimentieren mit Formen der Satire, der Ironie, der Polemik oder des Schocks wurde zu einem Markenzeichen vieler Artikel und Flugblätter, die sich nicht nur durch ihre mediale Verfasstheit (Zeitschrift, Flugblatt), sondern auch durch das Wechselspiel mit den Medien der Massenkultur als Schreibweisen der literarischen und wissenschaftlichen Kritik auszeichneten. Diese neuen Formen der Kritik, die wesentlich durch ihre Darstellungsformen und Schreibweisen bedingt sind, bringen Metropole und Provinz in einen produktiven Austausch. Auch wenn die Brennpunkte der 68er-Bewegung in den großen Städten liegen, sind die neuen Formen der Kritik keineswegs an ihren lokalen Entstehungsherd geknüpft. Die Tagung will mit ihrem Fokus auf dem Nexus von Schreibweisen und medialen Darstellungsformen das Augenmerk auf die Funktion des Topographischen im Diskurs der Kritik lenken.

# PROGRAMM

## DONNERSTAG, 28. JUNI

13.30 Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für Philologie  
**PROF. DR. MANUEL BAUMBACH**

13.45 **PETER BRANDES/ARMIN SCHÄFER** Einleitung

### Texte und Kritiken

Moderation: Stephanie Heimgartner

14.00 **THOMAS HECKEN (SIEGEN)** Texte zur Gewaltfrage

15.00 **SUSANNE KOMFORT-HEIN (FRANKFURT/MAIN)**  
Kritik am Werk. Alexander Kluges Geschichte(n)  
mit Eigensinn

16.00 Pause

### Texte und Kritiken II

Moderation: Till Breyer

16.30 **MONIKA SCHMITZ-EMANS (BOCHUM)**  
Der „Postversandroman“ von Peter Faecke  
und Wolf Vostell

17.30 **EWOUT VAN DER KNAAP (UTRECHT)**  
Revolutionäre Energie: Delius, McCartney und Ayler

## FREITAG, 29. JUNI

### Orte und Topographien

Moderation: Malte Kleinwort

09.30 **JÖRN ETZOLD (BOCHUM)** Pamphlet und Potlatch:  
Der Skandal von Straßburg 1967

10.30 **CHARIS GOER (UTRECHT)** Beat in Bochum.  
Frank Göhres „Costa Brava im Revier“

11.30 Pause

12.00 **STEPHAN BRAESE (AACHEN)** Skandal in Aachen –  
Die Fluxus-Performance von 1964 als ‚Einübung‘ in  
die antiautoritäre Bewegung

13.00 Mittagspause

### Debatten und Diskurse

Moderation: Dorothea Walzer

14.00 **REMBERT HÜSER (FRANKFURT/MAIN)**  
Pension Achtundsechzig

15.00 **BERND BASTERT (BOCHUM)** Lyrik als Rettung  
für ein gefährdetes Fach? 68 und die Folgen für  
die Altgermanistik

16.00 Pause

16.30 **HELMUT LETHEN (WIEN)** Das Pathos der  
„Entscheidung“. Ein letzter Atemzug der  
Heroischen Moderne

17.30 Pause

### Keynote

18.00 **JÜRGEN LINK (DORTMUND)** 1968 als trans-  
normalistisches Experiment, seine flexible  
Normalisierung und deren Grenzen

20.00 Gemeinsames Abendessen

## SAMSTAG, 30. JUNI

### Medien und Schreibweisen

Moderation: Philipp Weber

09.30 **PETER BRANDES (BOCHUM)** „Vielleicht sind  
Flugblätter eben doch das Falsche!“ – Medien  
und Schreibweisen des Scheiterns um 68

10.30 **JÖRG KREIENBROCK (EVANSTON/WIEN)**  
Flickermaschinen. Das Stroboskop als Medium  
der Revolution

11.30 Pause

12.00 **THOMAS WEGMANN (INNSBRUCK)** Von Freiburg  
in den Playboy und weiter: Die Fiedler-Debatte  
und ihre Medien

13.00 Ende der Tagung